



03/2018

„Hilfe zur Selbsthilfe“

Sebastian Pohl ist neuer Ausbildungsbegleiter in Villingen und Waldshut

Wenn sich Probleme in der Ausbildung häufen, haben Jugendliche und Betriebe im Schwarzwald-Baar-Kreis und im Landkreis Waldshut jetzt einen neuen Ansprechpartner: Sebastian Pohl verstärkt seit kurzem von Villingen-Schwenningen aus die Ausbildungsbegleitung der Handwerkskammer Konstanz.

„Viele junge Menschen fühlen sich alleingelassen. Da tut ein externer Ansprechpartner gut“, sagt der gebürtige Rheinländer, der nach einem Sprachenstudium viele Erfahrungen im Bereich der Beruflichen Bildung gesammelt hat. Zuletzt war er in Bonn als Koordinator für die Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen tätig. Jetzt freut er sich über die Rückkehr an die Basis und den direkten Kontakt zu den Jugendlichen: „Ich habe vor dem Studium selbst eine Ausbildung zum Hotelfachmann absolviert, weiß also, was gefordert wird und wo die Schwierigkeiten liegen.“

Warum es manchmal kriselt

Unpünktlichkeit oder unentschuldigte Fehlzeiten sind nämlich nur die Spitze des Eisbergs. Darunter kommen oft persönliche Probleme zum Vorschein, die im Betrieb nicht aufgefangen werden können, seien sie familiärer, gesundheitlicher oder finanzieller Art. Manchmal sind es auch die unterschiedlichen Erwartungshaltungen von Betrieben und Auszubildenden oder unzureichende Kommunikation, die das Miteinander erschweren und Konflikte eskalieren lassen. Schlimmstenfalls kommt es dann zum Abbruch der Ausbildung – mit allen negativen Konsequenzen sowohl für den Jugendlichen wie für den Betrieb.

Individuelle Unterstützung

Patentlösungen hat auch Sebastian Pohl nicht, dafür aber die Möglichkeit, auf jeden Einzelnen einzugehen und gemeinsam einen Ausweg zu suchen. Als „Hilfe zur Selbsthilfe“ begreift er seine Aufgabe. „Die Jugendlichen sollen weiter erwachsen werden, sollen lernen, wie man Strukturen aufbaut und selbst Hilfe organisiert.“ Bis sie so weit sind, ist er für die Auszubildenden da, sucht das Gespräch mit allen Beteiligten, organisiert zusätzliche Hilfe etwa beim Lernen und versucht, durch kontinuierliche Unterstützung das Verhältnis zwischen Betrieb, Schule und Azubi wieder zu stabilisieren.

Frühzeitig Hilfe holen

Auch präventiv sind er und seine Kollegin Katja Haid, die für die Landkreise Konstanz, Tuttlingen und Rottweil zuständig ist, im Einsatz. Beispielsweise mit den Startklar-Workshops, die regelmäßig zum Beginn des Ausbildungsjahrs stattfinden und Azubis auf ihre neue Rolle vorbereiten. Oder mit der

12. Januar 2018

Pressestelle:
Petra Schlitt-Kuhnt
Muriel Claus
Anja d'Oleire-Oltmanns

Handwerkskammer Konstanz
Webersteig 3
78462 Konstanz

Telefon 07531 205-347 / 382
Telefax 07531 205-6347 / 6382
presse@hwk-konstanz.de
www.hwk-konstanz.de



Reihe „Schwierige Ausbildungssituationen sicher meistern“, die Ausbilder im Umgang mit Konflikten schult.

Eng ist auch die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsberatern der Handwerkskammer, die in vielen Fällen die erste Anlaufstelle für Betriebe und Azubis sind. Auch aus der Berufsschule oder der Überbetrieblichen Ausbildung kommen wichtige Hinweise auf Schwierigkeiten. „Ein gutes Netzwerk ist für unsere Arbeit unverzichtbar“, sagt Sebastian Pohl. Schließlich brauche es ein Frühwarnsystem, um rechtzeitig reagieren zu können. Sein Rat: „Sobald auf beiden Seiten das Gefühl der Unsicherheit überwiegt, sollte man Hilfe holen.“

Hintergrund:

Die Ausbildungsbegleitung der Handwerkskammer Konstanz unterstützt Jugendliche, Betriebe, Berufsschulen und Eltern dabei, Probleme in der Ausbildung frühzeitig wahrzunehmen und hilft durch professionelle Beratung und Begleitung, drohende Ausbildungsabbrüche zu verhindern. Dieses Angebot wird im Projekt „Erfolgreich ausgebildet – Ausbildungsqualität sichern“ vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg gefördert und ist für Betriebe und Auszubildende kostenfrei.

Ausbildungsbegleitung im Schwarzwald-Baar-Kreis und im Landkreis Waldshut:

Sebastian Pohl
Tel. 07721/998815
E-Mail: sebastian.pohl@hwk-konstanz.de

Ausbildungsbegleitung in den Landkreisen Konstanz, Rottweil und Tuttlingen:

Katja Haid
Tel. 07531/205-346
E-Mail: katja.haid@hwk-konstanz.de

Bild: Bringt alle an einen Tisch und bietet kontinuierliche Unterstützung an: Ausbildungsbegleiter Sebastian Pohl von der Handwerkskammer Konstanz. Foto: Handwerkskammer Konstanz

MC, 10.01.2018

Das Handwerk ist mit seinen vielen kleinen und mittleren Betrieben das Herz der deutschen Wirtschaft. Zum Bezirk der Handwerkskammer Konstanz, der die Landkreise Konstanz, Schwarzwald-Baar, Tuttlingen, Rottweil und Waldshut umfasst, gehören über 12.000 Handwerksunternehmen mit rund 70.000 Beschäftigten und 5.000 Auszubildenden.

Die Handwerkskammer vertritt nicht nur die Interessen ihrer Mitglieder, sondern bietet ihnen auch eine umfassende Beratung an, etwa zur Fachkräftesicherung, Aus- und Weiterbildung, Betriebswirtschaft, Unternehmensführung, Recht, Umweltschutz und Technologie.

12. Januar 2018

Pressestelle:
Petra Schlitt-Kuhnt
Muriel Claus
Anja d'Oleire-Oltmanns

Handwerkskammer Konstanz
Webersteig 3
78462 Konstanz

Telefon 07531 205-347 / 382
Telefax 07531 205-6347 / 6382
presse@hwk-konstanz.de
www.hwk-konstanz.de



Außerdem ist die Handwerkskammer ein großer Bildungsanbieter mit Bildungsakademien in Singen, Rottweil und Waldshut, der Management-Zentrum gGmbH in Villingen sowie der gemeinsam mit der IHK betriebenen Beruflichen Bildungsstätte in Tuttlingen.

12. Januar 2018

Pressestelle:

Petra Schlitt-Kuhnt

Muriel Claus

Anja d'Oleire-Oltmanns

Handwerkskammer Konstanz

Webersteig 3

78462 Konstanz

Telefon 07531 205-347 / 382

Telefax 07531 205-6347 / 6382

presse@hwk-konstanz.de

www.hwk-konstanz.de